

NEWSLETTER

November 2015

Stadtgespräch in Waldsassen am 06.11.2015

Herbstvollversammlung Kreisjugendring am 20.11.2015

Abgabeschluss für Zuschussanträge: 15.11.2015

Seminarabend: „Grundzüge der Aufsichtspflicht“ am 26.11.2015

**Benefizkonzert des Arbeitskreises „Integration Flüchtlinge“ und der
„Mitterteicher Tafel e.V.“ am 27.11.2015**

Vorstellung der 17. Shell Jugendstudie am 09.11.2015

Infos aus Vereinen und Verbänden

Informationen und Links zu verschiedenen Themen



**Sendet bitte den Newsletter an Eure Mitglieder, Teilnehmer und Freunde weiter.
Es sind für sie bestimmt einige nützliche Informationen dabei.**





Stadtgespräch „Jugend & Drogen“ Freitag, 06. November 2015, in Waldsassen

Aufgrund einer Erkrankung konnte die Sozialministerin Emilia Müller den ersten Termin für das Stadtgespräch in Waldsassen nicht wahrnehmen. Die Veranstaltung wurde abgesagt, ein neuer Termin wurde vereinbart.

Das zweite Stadtgespräch findet nun am **06. November 2015 um 19.00 Uhr in der Basilikagaststätte** (Kath. Jugendheim), Kleiner Saal, Kolpingstraße 9, in Waldsassen statt.

Folgende Gäste kann Jürgen Preisinger (1. Vorsitzender des Kreisjugendrings Tirschenreuth) begrüßen:

Bernd Sommer, 1. Bürgermeister Stadt Waldsassen

Gerhard Krones, „Need NO Speed“, ehem. Leiter d. Caritas Suchtambulanz Weiden i.d.OPf.

Kerstin Reiter, Rektorin Mädchenrealschule der Zisterzienserinnen Waldsassen

Michal Pospisil, Leiter der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, Stadtrat in Eger

Matthias Fack, Präsident des Bayerischen Jugendrings

und als **Ehrengast** Emilia Müller, Bayerische Staatsministerin für Arbeit und Soziales, Familie und Integration.

Eingeladen sind dazu alle Interessierten, Verantwortliche in der Jugendarbeit, Eltern, Lehrer und Jugendliche!

NEU! : Bei den Stadtgesprächen des Kreisjugendrings Tirschenreuth standen mehrere Gäste für kurze Interviews zur Verfügung. Diese Interviews können Sie ab sofort auf unserer Homepage ansehen:

<http://www.kreis-tir.de/jugend/kreisjugendring/aktivitaeten/stadtgespraeche/2015-jugend-drogen.html>



Sozialministerin Emilia Müller wird am Freitag beim Stadtgespräch des Kreisjugendrings in Waldsassen mit einer Expertenrunde die Drogenproblematik diskutieren. Bild: Götz

Jugend und Drogen im Fokus

Stadtgespräch am Freitag in Waldsassen rückt vor allem Präventionsarbeit in den Mittelpunkt

Waldsassen. Wegen des Grenzübergangs steht Waldsassen immer wieder im Fokus polizeilicher Drogenaufgriffe wie Crystal oder Cannabis. Ist es wirklich nur ein Problem des Durchgangsverkehrs oder kommen die Konsumenten auch aus der Region? Die Frage will der Kreisjugendring beim Stadtgespräch am Freitag, 6. November, um 19 Uhr im Jugendheim beantworten.

Wie in Tirschenreuth mit der Bundesdrogenbeauftragten Marlene Mortler kann Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger wieder einen prominenten Gast begrüßen. Emilia Müller, Staatsministerin für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, diskutiert das Thema, das gerade die Grenzregion und Waldsassen betrifft, mit den Verantwortlichen in der Jugendarbeit.

Wie stehen die Menschen in der Nachbarstadt Eger zu dem Problem? Wie können sie helfen bzw. wie können wir uns gegenseitig helfen und unterstützen? Was verbirgt sich hinter den „Neuen psychoaktiven Sub-

stanzen“, den sogenannten Legal Highs? Oder: Was sind Kräutermischungen tatsächlich, die man sich aus dem Internet bestellen kann und welche gesundheitliche Gefahr geht

von ihnen aus? Nicht unerwähnt werden sicherlich die legalen Drogen Alkohol und Zigaretten bleiben. Welche Rolle spielen bei der Prävention Eltern und Lehrer? Was kann jeder

von uns tun, um den Suchtgefahren wirkungsvoll begegnen zu können.

All diese Fragen werden sachkundig von der Expertenrunde um Bürgermeister Bernd Sommer, Gerhard Krones von „Need NO Speed“, ehemaliger Leiter der Fachambulanz in Weiden, Kerstin Reiter, Rektorin der Realschule der Zisterzienserinnen Waldsassen, und Michal Pospisil, Leiter der Grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und Stadtratsmitglied in Eger, diskutiert.

Moderator Matthias Fack, Präsident des Bayerischen Jugendrings, wird vor allem auch der Frage nachgehen, was es für eine gute Prävention braucht. Sorgen und Probleme sollen beantwortet und Informationen und Aufklärung gegeben werden. Die Gäste können und sollen sich jederzeit mit in die Diskussion einbinden.

Hintergrund

Die Betäubungsmittelkriminalität in der Oberpfalz ist laut dem Sicherheitsbericht des Polizeipräsidiums 2014 um 10 Prozent auf 3203 Fälle angestiegen. Der Anteil der unter 21-Jährigen beträgt 28,4 Prozent.

50,6 Prozent (1596 Fälle) entfielen auf Cannabis, 23,4 Prozent auf Methamphetamin (2013 waren es noch 35,3 Prozent).

Die Beamten stellten 59 Kilogramm Marihuana und 4 Kilogramm Crystal (+58,7 %) sicher. „Die Dunkelziffer der Einfuhr aus Tschechien dürfte um ein Vielfaches höher sein“, heißt es in dem Bericht. Nicht aufgelistet sind Kräutermischungen. 24 Drogenteile waren vergangenes Jahr zu beklagen.

Aufgeschlüsselt ergeben sich folgende Zahlen:

Landkreis Tirschenreuth

Straftaten insgesamt 2571, Betäubungsmittel 280, ein Rückgang um 20,5 Prozent, („Weiterhin hohes Niveau“)

Stadt Weiden

296 Fälle, Anstieg um 48,7 Prozent („Deutlich höchster Wert seit 10 Jahren“)

Landkreis Neustadt

399 Fälle, Anstieg um 12 Prozent („Weiterhin hohes Niveau“)

Weitere Informationen im Internet: www.kj-tir.de

Überzeugen statt verbieten

Die Nähe zu Tschechien macht den Landkreis Tirschenreuth zur Transitzone für dort produzierte Drogen. Entsprechend ist die Jugend der Region den scheinbaren Verlockungen vielfältiger Suchtmittel stärker ausgesetzt. Der Kreisjugendring (KJR) nimmt sich dem Problem in seinen „Stadtgesprächen“ an.

Kemnath. (wew) Ministerialrat Georg Walzel vom Staatsministerium für Gesundheit und Pflege aus München betonte, dass die junge Generation überwiegend sehr gesundheitsbewusst sei. Das zeige sich in der abnehmenden Zahl der Raucher sowie beim Alkoholkonsum. Aber die stark auseinanderdriftende Gesellschaft verstärkte die Gefährdung an den Randschichten, erklärte der Drogenbeauftragte der Staatsregierung. Dort stelle die Flucht in den Drogen- oder Alkoholrausch eine vermeintliche Anerkennung dar.

Alkohol sei ein Gesellschaftsthema. Abstinenz könne nicht verordnet werden könne. Jedoch müsse dem Missbrauch entgegen gewirkt werden. Alkohol am Steuer, bei der Arbeit oder zusammen mit Medikamenten müsse tabu sein, führte er in der Podiumsdiskussion im Foyer aus.

Vereinzelte Ausreißer

Landrat Wolfgang Lippert schrieb den Erwachsenen eine Vorbildfunktion zu, die weniger durch Verbote als vielmehr durch Überzeugung wirken könne. Auch Kemnaths Bürgermeister Werner Nickl erkannte für seinen Bereich kein generelles Alkoholproblem, obwohl Ausreißer zu verzeichnen seien. Hier fielen aber nicht nur Jugendliche, sondern auch Erwach-



KJR-Kreisvorsitzender Jürgen Preisinger hatte als Gesprächspartner der Podiumsdiskussion (von links) Bürgermeister Werner Nickl, Landrat Wolfgang Lippert, Gerhard Krones, KJR-Präsident Matthias Fack, Ministerialrat Georg Walzel und Realschuldirektor German Helgert gewonnen. Bild: wew

sene auf. Immerhin tauchten 90 Prozent aller Jugendlichen nach einer Alkoholintoxikation nie mehr in ei-

Keiner weiß, was drin ist

Zurzeit werden immer stärker Forderungen nach der Freigabe von Cannabisprodukten laut. Alle Podiumsteilnehmer waren sich einig, hier bereits den Anfängen zu wehren. Auch bei den scheinbar ungefährlichen Kräutermischungen würden die Konsumenten als Versuchskaninchen missbraucht, da niemand die Inhaltsstoffe erkenne. Bis zu ein-tausend teils hochgiftige Substanzen würden unter diese, auf den ersten Blick anregenden Kräuter gemischt.

Bisher habe die Politik noch keine gesetzlichen Definitionen gefunden. So bleibe nur die Information und Stärkung des Gesundheitsbewusstseins der Jugendlichen. Dialog auf allen Ebenen haben sich die Verantwortlichen des Kreisjugendrings auf die Fahnen geschrieben. (wew)

ner Klinik auf. Der Rest komme dafür aber recht häufig, bedauerte er vor den Fachberatern und den Dienststellenleitern der Polizeiinspektionen Kemnath und Eschenbach.

Gerhard Krones von der Aktion „Need no Speed“, der vormals als Leiter der Caritas Suchtambulanz Weiden tätig war, antwortete auf die Frage, wann eine Alkoholabhängigkeit beginne: „Wenn keine Wahlmöglichkeit zum täglichen Alkoholgenuß mehr gegeben ist.“ Dies sei unabhängig von Art und Menge zu sehen. Dr. Walzel sprach die schädlichen Auswirkungen des Trinkens während der Schwangerschaft an. Seriöse Untersuchungen gingen von nahezu 10000 geschädigten Babys pro Jahr aus. Null Promille während der Schwangerschaft sei daher ein wichtiges Programm der Staatsregierung.

Der Präsident des Bayerischen Jugendrings, Matthias Fack, leitete auf Crystal Meth und die sogenannten „Legal Highs“ (Kräutermischungen mit undefinierten Inhalten) über. Er warf die Frage auf, in welchem Umfang jugendliche Grenzerfahrungen machen dürften. Realschuldirektor German Helgert gestand dies durchaus zu, wollte diese synthetischen

Stoffe aber ausdrücklich davon ausnehmen. Seine Schule thematisiere die Drogenfrage in nahezu allen Fächern. Bei Einzelproblemen müsse aber die Hilfe von Fachleuten und der Eltern einsetzen. Sowohl Bürgermeister als auch Landrat bestätigten, dass Crystal in ihren Bereichen ein Thema sei; Lippert: „Auf eine Trunkenheitsfahrt kommen nach Auskunft der Polizei fünf Drogenfahrten.“

Schulterschluss mit Eltern

Gerhard Krones stellte das seit 2011 laufende Programm „Need no Speed“ als Reaktion auf die aus Tschechien eingeführte Droge vor. Die Zusammenarbeit mit dem Nachbarland habe sich sehr verbessert, so dass auch dort die Verfolgung der Produzenten besser koordiniert werde. Unverzichtbar bleibe aber der Schulterschluss mit den Eltern. Besonders gefährdet sehe er Kinder von Alleinerziehenden oder Jugendliche, die widersprüchliche Signale von Vater und Mutter erhalten. Auch verminderte Zuwendung, weil Beruf, Freizeitgestaltung und Familie konkurrieren, schade der Entwicklung der Kinder zur Eigenverantwortung.

Herbstvollversammlung am 20.11.2015 in Erbendorf

Am **Freitag, 20. November 2015, um 19.00 Uhr** findet in **Erbendorf, im Wirth's Haus** (neue Stadthalle) die Herbstvollversammlung des Kreisjugendrings statt.

Unter anderem wird das Jahresprogramm des KJR und des Jugendmedienzentrums T1 für das Jahr 2016 vorgestellt und die Haushaltsbedarfsanmeldung 2016 an den Landkreis beschlossen.

Jürgen Preisinger wird u.a. auch zum **Bundesprogramm „Demokratie leben!“** und den damit verbundenen Fördermöglichkeiten im Landkreis Tirschenreuth informieren.

Angelika Würner wird von ihrer Arbeit mit den Flüchtlingen und Asylbewerbern im Landkreis Tirschenreuth berichten. Wie sieht die Hilfe im Landkreis Tirschenreuth aus? Wo liegen die Probleme und wo können wir helfen?

Jugendarbeit kann und will ein Teil der Gesellschaft sein, die Flüchtlinge nicht nur willkommen heißt, sondern ihnen engagiert hilft. Die Seite www.fluechtlinge-werden-freunde.de be-

richtet aus der Jugendarbeit und informiert über jugendpolitische Forderungen und Initiativen.

Zur Herbstvollversammlung sind alle Delegierten, Verbands- und Vereinsvorsitzende, alle in der Jugendarbeit Tätigen, Freunde der Jugendarbeit und Interessierte herzlich eingeladen.

Wer von den Delegierten verhindert ist, muss einen Ersatzdelegierten zur Vollversammlung senden.

Sehr gerne können Sie auch Gäste zur Vollversammlung mitnehmen. Alle Interessierten in der Jugendarbeit sind herzlich willkommen.

Mehr dazu:

<http://www.kreis-tir.de/jugend/kreisjugendring/kjr-tir/vollversammlungen.html>

Antragsschluss der Zuschussanträge für 2015 !!!!!

Der Abgabeschluss der Anträge für die Gewährung von Zuschüssen für Jugendarbeitsmaßnahmen im Landkreis Tirschenreuth für das Jahr 2015 ist der **15. November 2015**.

Bezuschusst werden Aufwendungen, die im Zeitraum vom 01.10 des Vorjahres bis zum 30.09. des laufenden Jahres entstanden sind.

Es müssen grundsätzlich 30% Eigenleistungen erbracht werden und alle anderen Zuschussmöglichkeiten ausgenutzt sein. Die Zuschusshöhe darf das entstandene Defizit nicht übersteigen.

Voraussetzungen für die Behandlung des Antrages sind die fristgerechte Einreichung, sowie vollständig eingereichte Unterlagen (siehe Zuschussübersicht).

Für die Anträge sind die Formblätter des Kreisjugendrings zu verwenden.

Siehe www.kjr-tir.de unter Förderung/Zuschüsse.

Seminarabend: „Grundzüge der Aufsichtspflicht“

Kinder- und Jugendarbeit in den Verbänden, Vereinen oder Gruppen ist ohne ehrenamtliches Engagement undenkbar.

Wie ist es mit der Aufsichtspflicht?

Was ist, wenn einem der anvertrauten Kinder etwas passiert?

Diese und weitere Fragen sollen in einem Seminar des Kreisjugendrings im **BRK-Heim in Waldsassen**, Stegwiesenstraße, am **26. November 2015, von 19 bis 22 Uhr**, beantwortet werden.

KJR- Vorsitzender Jürgen Preisinger wird die Grundzüge der Aufsichtspflicht und die Rechtsfolgen erläutern. Jeder Teilnehmer erhält Infomaterial und Richtlinien zur Aufsichtspflicht.

Teilnehmergebühren werden nicht erhoben.

Anmeldung beim Kreisjugendring, Telefon 09631/88292 oder 88409.

Benefizkonzert des Arbeitskreises „Integration Flüchtlinge“ und der „Mitterteicher Tafel e.V.“



Duo Aruso
Ashraf Kateb & Iwan Urwalow

Am Freitag, **27. November 2015**, findet um 19.00 Uhr im **Kettelerhaus Tirschenreuth** ein Benefizkonzert mit dem Duo Aruso statt. Das Duo wird an diesem Abend die Gäste mit einem Streifzug durch die Klassik führen.

Ashraf Kateb, ist deutsch-syrischer Geiger, Iwan Urwalow russischer Pianist (www.ashraf-kateb.com). In diesem Duo haben sich 1998 zwei Musikerpersönlichkeiten gefunden, die bereits zuvor als Solisten internationale Anerkennung erlangten. Ihr Repertoire umfasst alle Epochen der klassischen Musik und die Werke der Gegenwart.

Der Eintritt für das Konzert ist frei – Spenden sind natürlich willkommen.

Mit dem Benefizkonzert soll ein kleiner Beitrag zur Willkommenskultur für die Flüchtlinge im Landkreis, vor allem für die Kinder, geleistet werden, um das Nötigste anzuschaffen und ihnen etwas Freude zu bereiten.

Landrat Wolfgang Lippert übernimmt die Ehrenschildherrschaft und Franz Stahl, 1. Bgm. der Stadt Tirschenreuth wird die Schildherrschaft übernehmen.

Da keine Karten verkauft werden, wird um Anmeldungen unter der Mail-Adresse hannelore@bienlein-holl.de oder Tel.Nr. 09634-3731 bis spätestens 15. November gebeten.

Tagung der Jugendbeauftragten in Waldmünchen am 24.10.2015



Die Jugendbeauftragten des Landkreises tagten heuer in der Jugendbildungsstätte in Waldmünchen. Die Einrichtung bietet auch für Jugendliche aus dem Landkreis ein vielfältiges Programm. Bild: hfz

Interessante Angebote

Jugendbeauftragte schauen sich in Waldmünchen um

Tirschenreuth. In der Jugendbildungsstätte der Oberpfalz in Waldmünchen fand diesmal die halbjährliche Tagung der Jugendbeauftragten des Landkreises statt. Zuvor wurde die Gruppe von Bildungsreferent Tobias Späth durch das Haus geführt. Für die Jugendbeauftragten gab es eine Menge interessanter Informationen, mit welchen Schwerpunkten in der Jugendbildungsstätte gearbeitet wird und in welcher Form die wichtigsten Angebote für Jugendliche aus dem Landkreis genutzt werden können.

Nach dem Mittagessen wurde dann der nahe gelegene Energiepark mit angrenzendem Zeltplatz besucht.

Die Gruppe erfuhr, welche Möglichkeiten der ganz praktischen Umweltbildung dieses Angebot bietet.

Jugendpflegerin Theresia Kunz und Kreisjugendringvorsitzender Jürgen Preisinger informierten über Aktuelles, Termine und Angebote der Jugendarbeit im Landkreis. Ein wichtiger Punkt ist immer auch der Austausch der Jugendbeauftragten untereinander. So wurde von den Angeboten des Ferienprogramms genauso berichtet, wie von den momentanen Aktionen und Entwicklungen der Jugendarbeit in den einzelnen Gemeinden. Der Gesprächsbedarf war groß und so wurde sich bei der Heimfahrt im Bus noch rege unterhalten.

Infos aus Vereinen und Verbänden



lädt ein zur Vorstellung der



Im Vorfeld der Vorstellung der Shell Jugendstudie stellen Florian Preisinger (InitiAKTIVKreis Tirschenreuth e.V.) und Stephanie Wenisch (Regionalmanagement Landratsamt Tirschenreuth) kurz die Ergebnisse eines „Landkreis Checks“ vor:

Pampa oder Freiraum? Eine Landkreis-Analyse von Jugendlichen im Kreis Tirschenreuth

Als Bewerbung für LEADER-Fördermittel verfasste der InitiAKTIVKreis Tirschenreuth e.V. 2014 eine Lokale Entwicklungsstrategie. Um erstmals auch die Jugendlichen der Region aktiv mit zu beteiligen, fanden eigene Workshops mit Schülersprechern aus der Region statt. Unter dem Motto „Der Landkreis-Check“ analysierten sie Stärken und Schwächen ihrer Heimat und sammelten Ideen für die Zukunft.



Termin: 09.11.2015
19:00 Uhr
Ort: Hotel Seenario
Platz am See 1+2
95643 Tirschenreuth

Eintritt frei!

Veranstalter:
Kommunale Jugendarbeit
Mähringer Str. 9
95643 Tirschenreuth
Ansprechpartnerin und nähere Infos:
Theresia Kunz
Kommunale Jugendpflegerin



Nutzen Sie die Gelegenheit, aus erster Hand zeitnah die Trends der letzten Jahre zur Kenntnis zu nehmen, wenn es darum geht, wie Jugendliche heute ticken.

Ingo Leven, Co-Autor der Shell Jugendstudien seit 2002, wird die neuesten Ergebnisse der Shell Jugendstudie 2015 (Veröffentlichung Mitte Oktober) darstellen.

Zusätzlich wird Herr Leven schwerpunktmäßig auf die vielfältigen Erwartungen der Jugendlichen im Berufsleben differenziert eingehen und das Thema Internet durchleuchten. Dabei geht es nicht nur um die wöchentliche Nutzungsdauer, sondern auch die Nutzungsvielfalt und die Einstellungen der Jugendlichen werden sichtbar gemacht.



Mitautor
Ingo Leven
Associate Director
Familie Bildung Bürgergesellschaft

18. November 2015

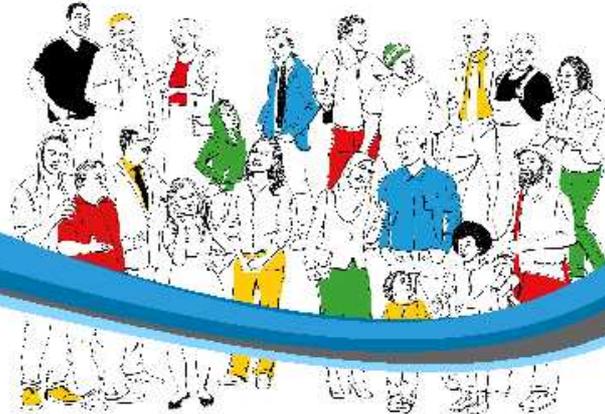
Landratsamt Tirschenreuth

Streußengrund
Mähringer Str. 7, 95643 Tirschenreuth

Demokratiekonferenz

Partnerschaft für Demokratie

Im Landkreis Tirschenreuth



Programm

ab 17.30 Uhr:

Ankommen - "Come together" bei einem kleinen Imbiss

18.00 Uhr:

Eröffnung und Begrüßung

Lehret: Wolfgang Lippert

Das Bundesprogramm "Demokratie leben!" - Ziele und Förderung für Demokratieprojekte im Lkr. Tirschenreuth
Stefan Denzler, Koordinierungs- und Fachstelle

ab 18.30 Uhr:

Antragwerkshop 1

Annegret Zacharias, Coachin für Partnerschaften für Demokratie

Antragwerkshop 2

Arno Speiser, Coach für Partnerschaften für Demokratie

Jugendforum - Antragstellung
welcher Beitrag kann die Jugendverbandsarbeit leisten?
Jürgen Wicks, Evangelische Landjugend

bis 20.00 Uhr:

Netzwerken im Strohcafé

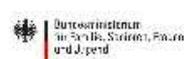
Ausstellung ausgewählter Modellprojekte im
Bundesprogramm "Demokratie leben!"

Infos und Anmeldung auf
bit.ly/demokratieleben2015

www.demokratie-leben-in-der-mitte-europas.de



Gefördert von



Deutschland
in Europa, Schulen, Frauen
und Jugend

Im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Ministerium für Europa und Internationale Zusammenarbeit | Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend | www.demokratie-leben.de

Einlassverweigerung: Die Veranstalterinnen behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsstrafrechtlich angeklagt sind, rechtsstrafrechtlichen Sanktionen ausgesetzt sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, antisemitische, antislawische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verweigern oder von dieser auszuschließen.

Gefördert von



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



**Ausschreibung an alle Schulen
und zivilgesellschaftlichen Bündnisse
in den Landkreise Wunsiedel, Tirschenreuth, Hof und der Stadt Hof**

Koordinierungs- und Fachstelle
EBZ Bad Alexandersbad
Projektstelle gegen Rechtsextremismus
Markgrafenstraße 34
D-95680 Bad Alexandersbad

Ihr Ansprechpartner:

Stefan Denzler
denzler@ebz-alexandersbad.de
Tel. 09232 9939-24

+++ Mit der Bitte um Weiterleitung +++

Bad Alexandersbad, 30. Oktober 2015

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Engagierte in den Bündnissen,

in der Woche vom 30. November bis 04. Dezember 2015 bietet der Regisseur Peter Ohlendorf an, den preisgekrönten investigativen Recherche- und Dokumentarfilm

Blut muss fließen – Undercover unter Nazis

an Schulen und bei öffentlichen sowie nicht-öffentlichen Veranstaltungen zu zeigen und mit dem Publikum zu besprechen. Der Film zeigt die Bedeutung und Funktionsweise von rechter Rockmusik für die Mobilisierung, Finanzierung und Indoktrination der extremen Rechten. Durch das Gespräch mit dem Regisseur können offene Fragen geklärt und die Zuschauerinnen und Zuschauer für die Gefahren des gegenwärtigen Rechtsextremismus sensibilisiert werden.

Der Film ist nicht im Handel und Verleih erhältlich und ist auch nicht im Fernsehen oder Internet zu sehen. Weitere Infos und Trailer finden Sie auf: www.filmfaktum.de

Für wen ist der Film geeignet?

Der Film zeigt die extreme Gewaltbereitschaft und Volksverhetzung bei Rechtsrockkonzerten, weshalb eine Vorführung nicht unter der 9. Klassen empfohlen ist. Nachmittags- und Abendvorführungen können sowohl nicht-öffentlich sein, z.B. für Eltern und Lehrer/innen, als auch öffentlich für alle Interessierten. Hier empfehlen wir bei der Ankündigung einen Einlassvorbehalt gegen Rechtsextremist/innen zu formulieren.

Wie lange dauert eine Vorführung?

Die Schulversion ist 66 Minuten lang: mit Diskussion wird also eine Doppelstunde benötigt.
Die Originalversion für die Nachmittags- und Abendvorstellungen umfasst 90 Minuten (plus Diskussion).

Was müssen Sie bereitstellen?

Benötigt werden ein Raum mit ausreichend Sitzplätzen, ein DVD-Player, Beamer, Lautsprecher sowie eine Leinwand und als Ersatz ein Laptop. Der Raum sollte verdunkelt werden können. In Schulen obliegt die Aufsicht den anwesenden Lehrkräften.

Wer trägt die Kosten?

Die Vorführungen werden im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben!" vollständig vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziert. Die Finanzierung ist bewilligt von den vier Begleitausschüssen der Partnerschaften für Demokratie in den Landkreisen Wunsiedel, Tirschenreuth, Hof und in der Stadt Hof. Mehr zu dem Bundesprogramm erfahren Sie auf: www.demokratie-leben-in-der-mitte-europas.de

Sie haben Interesse?

Dann bitten wir Sie, sich bis spätestens **13. November 2015** zur Interessenbekundung in die folgende Terminauswahl bei Doodle einzutragen. Wichtig: Die Einträge sind limitiert und verdeckt – die Terminvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Eintragung. Am Ende der Umfrage geben Sie bitte Ihre Kontaktdaten an:

<https://doodle.com/poll/5mw63zn5qs85i86a>



Wir können den Film insgesamt drei Mal pro Tag zeigen: Um eine ungefähre Tagesplanung vornehmen zu können, bieten wir jeweils am Vormittag, am Nachmittag und am Abend eine Vorführung an – die Feinabstimmung bitten wir Sie dann mit der Koordinierungsstelle vorzunehmen: Stefan Denzler, denzler@ebz-alexandersbad.de

Jeder Tag ist für eine der vier Gebietskörperschaft vorgesehen – bei ungleicher Verteilung der Interessenbekundungen behalten wir uns vor, die genauen Termine mit Ihnen und Peter Ohlendorf abzustimmen und zu koordinieren.

Montag 30. November 2015	Dienstag 01. Dezember 2015	Mittwoch 02. Dezember 2015	Donnerstag 03. Dezember 2015	Freitag 04. Dezember 2015
Lkrs. Tirschenreuth	Stadt Hof	Lkrs. Hof	Lkrs. Wunsiedel	offen

Für Sie ist kein passender Termin mehr frei?

Dann schreiben Sie uns bitte eine Mail, und wir klären, ob wir einen zusätzlichen Termin vereinbaren oder das Projekt im kommenden Jahr wiederholen können. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Herzlichen Dank und
mit freundlichen Grüßen
Stefan Denzler

Koordinierungs- und Fachstelle

denzler@ebz-alexandersbad.de

P.S.: Sie wollen mehr über das Bundesprogramm "Demokratie leben!" erfahren?

Dann laden wir Sie herzlich ein zu unseren nächsten Demokratiekonferenzen, an denen wir das Förderprogramm und Modellprojekte vorstellen:

Termine der Demokratiekonferenzen

> Landkreis Wunsiedel	09. November 2015	Im Landratsamt Wunsiedel
> Stadt und Landkreis Hof	11. November 2015	In der Fachakademie für Sozialpädagogik
> Landkreis Tirschenreuth:	18. November 2015	Im Landratsamt Tirschenreuth

Infos und Anmeldung auf:
<http://bit.ly/demokratiekonferenz2015>

Informationen und Links

Überblick: Flüchtlingshilfe der Bundeswehr in Deutschland

http://www.bundeswehr.de/portal/a/bwde/!ut/p/c4/NYuxDsIwDET_KG6mqmxUIYCFgaW0C0pbq1gkTmVcsvDxJAN30lveHYyQy-5Dq1OK7DzcYZjpMCUzpQWNe-mO3uPbJCRFwYc-MSBDX455MEdGLVRkpcxVnEYxWxT1xewi2RhaYKhs19q6-sd-m_F8uva2qbtLe4MthOMPQ7-jZw!!/

Willkommen in Deutschland: Über Willkommen in Deutschland

„Willkommen in Deutschland“ ist ein offenes Portal, in dem Materialien, Informationen und Ideen für den Deutschunterricht mit Flüchtlingen und Asylsuchenden zur Verfügung gestellt werden. Schwerpunkt des Projekts ist die Erstellung von digitalen OER-Inhalten, die das autonome Erlernen der deutschen Sprache erleichtern soll.

"Willkommen in Deutschland" wendet sich an ehrenamtliche (und andere) Deutschlehrende, die Flüchtlinge und Asylsuchende unterrichten oder diese beim Erlernen der deutschen Sprache unterstützen bzw. unterstützen möchten. Zugleich kann "Willkommen in Deutschland" auch von denjenigen, die Deutsch lernen, genutzt werden, um eigenständig zu lernen, zu wiederholen und zu üben.

- Hier sollen Materialien gesammelt werden, die kostenlos und als offene Bildungsinhalte (OER) genutzt werden können.
- Hilfreiche Ideen, Tipps und anderes mehr können hier eingefügt werden.
- Kommentierte, gut ausgesuchte Links verweisen auf weitere Websites.

"Willkommen in Deutschland" ist von der Zentrale für Unterrichtsmedien im Internet e. V. initiiert worden, die sich für eine sinnvolle Nutzung des Internets und digitaler Medien für einen guten Unterricht einsetzt.

<http://wikis.zum.de/willkommen/Hauptseite>

Präventive Unterstützung für Integration und Inklusion

Präventive Initiativen zur Förderung der Integration von Flüchtlingen sind in den Kommunen noch nicht flächendeckend etabliert. Mit der Entwicklung, Bündelung und Kommunikation präventiver Strategien und Konzepte will das neue Informationsportal pufii.de Fachkräfte bei der Integration von Flüchtlingen in Kommunen nachhaltig unterstützen.

Ob themenspezifische Projekte, Ideen, Neuigkeiten, Merkblätter, Handreichungen oder Formulare: Durch die Möglichkeit eines verschriftlichten Erfahrungsaustausches kann über pufii.de der Kontakt zwischen staatlichen Institutionen und nichtstaatlichen Organisationen sowie präventiv und integrativ tätigen Fachkräften künftig effektiver und damit erfolgreicher gestaltet werden.

Hierdurch möchten die Träger der Initiative pufii.de einen Beitrag zur Verbesserung der Integration und Inklusion leisten. Die Entwicklung und Umsetzung einer internetgestützten Austausch- und Informationsmöglichkeit auf nationaler, fachlicher Ebene soll Arbeitsabläufe erleichtern, Ideen stiften und dabei helfen, lokal erfolgreiche Konzepte bundesweit bekannt zu machen. pufii.de bietet diesen Ideen den zur Umsetzung erforderlichen Raum.

<http://www.pufii.de/>

Studie zur Smartphone-Nutzung von Kindern und Jugendlichen

Die Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) hat am 01.10.2015 ihre Studie zur Smartphone-Nutzung von Kindern und Jugendlichen "Zwischen Gruppendruck und Lebenserleichterung" veröffentlicht.

<http://www.lfm-nrw.de/service/veranstaltungen-und-preise/studienpraesentationen/always-on.html>

Flucht

Umfassende Daten und Hintergrundinformationen auf der Webseite der Bundeszentrale für politische Bildung

www.bpb.de/Flucht

Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) hat am 04.09.2015 die Online-Themenseite "Flucht" veröffentlicht und stellt dort umfangreiches Datenmaterial und Hintergrundinformationen zur Verfügung.

Themenseite "Flucht" der Bundeszentrale für politische Bildung
Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) hat aktuell eine Online-Themenseite "Flucht" mit aktuellen und umfassenden Hintergrundinformationen veröffentlicht.

<http://www.bpb.de/politik/innenpolitik/211457/flucht>

Mediendienst Integration

Der Mediendienst Integration ist eine Informations-Plattform, insbesondere für die Zielgruppen der Journalisten und Medienschaffenden, die wesentliche Informationen zu den Themenfeldern Migration, Integration und Asyl in Deutschland zur Verfügung stellt. Der Mediendienst ist ein Projekt des "Rats für Migration" (RfM), einem bundesweiten Zusammenschluss von Migrationsforschern, der sich für eine differenzierte Debatte über die Politikfelder Migration und Integration einsetzt.

<http://mediendienst-integration.de/>

Infos aus dem „T1“

Geburtstagsfeiern im T1

Ihr könnt euren Geburtstag im T1 feiern! Die Medienpädagogen des T1 machen mit euch ein tolles Medienprojekt und ihr habt am Ende einen Minifilm, einen Trickfilm, eine Comicstory oder ihr habt Wissenswertes über das Fotografieren gelernt. Das Geburtstagskind darf es selbst bestimmen!

Für jede Altersgruppe das passende Projekt!

Inhalt: wahlweise Trickfilm, Comicstory, Fotoworkshop, Minifilm

Dauer: 3 Stunden

Kosten: 50,00 € bis zu 5 Teilnehmern, ab dem 6ten Teilnehmer 5,00 € zusätzlich pro Kopf.
Max. 10 Teilnehmer (=75,00 €)

Verpflegung keine - bitte selbst mitbringen!

Falls spezielle Requisiten gewünscht sind, bitte vorher mit T1 absprechen.

„Kreative Grüße – Weihnachtskarten selbst gestalten“ – mit iPads

Wann: am 07.12.2015 von 14.30 Uhr bis 17 Uhr

Wer: alle Kinder und Jugendlichen ab 6 Jahren

Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos

Inhalt: Hier können die Teilnehmer originelle Weihnachtskarten selbst gestalten.

Am Montag den 07. Dezember wird das Medienzentrum T1 zur digitalen Bastelstube.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können mit unseren iPads ihre eigenen Fotos und winterliche Motive zu ihren eigenen Weihnachtskarten selbst gestalten. Unter Anleitung der Medienpädagogen des T1 werden bunte individuelle Karten für die Liebsten der Kinder entworfen. Die weihnachtlichen Karten werden selbstverständlich ausgedruckt und können mit nach Hause genommen werden.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Weitere Infos gibt es beim Jugendmedienzentrum T1, Tel: 09637/929789 oder per eMail: t1@tirschenreuth.de, Internet: www.t1-jmz.de

„Bilder lernen laufen“

Trickfilmworkshop für Kinder und Jugendliche

Wann: 08.02.2016 von 14.00 - 18.00 Uhr

Wer: Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren

Kosten: keine

Hier können die Teilnehmer im T1 gemeinsam sogenannte Stop-Motion-Filme erstellen.

In Teams werden sie viele Fotos schießen und schnell hintereinander ablaufen lassen. Dabei können sie verschiedenen Spielfiguren Leben einhauchen, einer sich wie von Geisterhand bewegendes Colaflasche hinterherjagen oder sich selbst zu Akrobaten machen. Am Ende gibt es die große Premiere der Ergebnisse, zu der die Eltern, Freunde und alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Anmeldungen werden ab sofort vom T1 oder vom Kreisjugendring Tirschenreuth (Telefon: 09631/88 292, Fax: 09631/88 309) entgegengenommen, solange freie Plätze vorhanden sind. Anmeldeschluss ist der 01.02.2016

Info- Veranstaltungen:

Wir kommen zu Ihnen in Ihre Gemeinde oder Schule und ein Experte vom Jugendmedienzentrum T1 wird Sie (Eltern, Pädagogen, Interessierte) zu den folgenden Themen umfassend informieren:

Infovortrag – Internet (ca. 2 Std.)

Was Jugendliche im Netz tun – was Eltern dazu wissen sollten

Infovortrag – Facebook (ca. 2 Std.)

Verantwortungsbewusster Umgang mit Facebook – Wie helfe ich meinem Kind?

Infovortrag – Cybermobbing (ca. 2 Std.)

Cybermobbing – Wie kann man es verhindern, was kann man dagegen tun?

Weitere Infos gibt es beim Jugendmedienzentrum T1, Tel: 09637/929789 oder per eMail:

t1@tirschenreuth.de, Internet: www.t1-jmz.de

Wir drehen unseren eigenen Film

Habt ihr Lust, mal einen eigenen Videofilm, einen Audiobeitrag oder ein Multimediaprojekt zu machen, dann setzt euch mit Philipp Reich, dem Leiter des T1 in Verbindung. Er wird nach Absprache mit euch sicherlich das richtige Projekt für eure Jugendgruppe finden.

Besichtigung des T1

Wollt ihr euch über die Arbeit und die Aktivitäten des T1 – Grenzüberschreitendes Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord - informieren, dann meldet euch im T1 für ein unverbindliches Info-Gespräch. Gerne sind wir bereit, für Kreisverbände und deren örtlichen Gruppenleitern einen Info-Abend im T1 zu organisieren.



T1 - Grenzüberschreitendes Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord

Telefon: 09637 / 929 789 - Mobil: 0160 / 9049 3612

E-Mail: t1@tirschenreuth.de

Internet: www.t1-jmz.de



www.kjr-tir.de

